

Festakt

25 Jahre Frankreich-Zentrum

Wann?

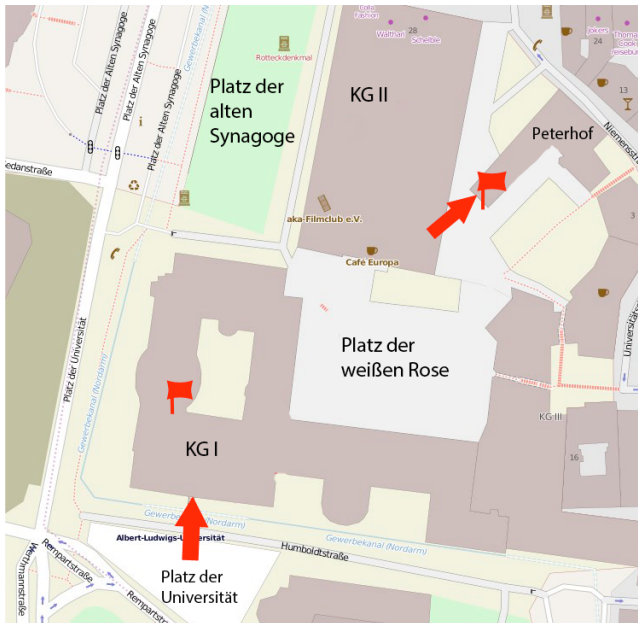
Montag, 10. November 2014, um 18.30 Uhr

Wo?

In der Aula im Kollegiengebäude I der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg 1. OG, Eingang über den Platz der Universität (s. Markierung)

Im Anschluss an den Festakt lädt der Förderverein des Frankreich-Zentrums zu einem Empfang im Peterhofkeller der Universität ein.

Um Rückantwort wird gebeten bis zum 31.10.2014.



Festakt

25 Jahre Frankreich-Zentrum



Kontakt

Frankreich-Zentrum
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
D - 79085 Freiburg

Mail: frankreich-zentrum@fz.uni-freiburg.de
Fax: + 49 (0)761 203-2006

Homepage

www.fz.uni-freiburg.de

Programm

Musikalischer Auftakt

Maurice Ravel (1875-1937)

Pavane pour une infante défunte, Bearbeitung: W. Birtel

Begrüßung

Prof. Dr. Daniel Jacob

Vorstandsvorsitzender des Frankreich-Zentrums

Grußworte

Prof. Dr. Gunther Neuhaus

Vizerektor/Prorektor für Forschung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Emmanuel Suard

Botschaftsrat für Kultur, Bildung und Hochschulwesen an der Französischen Botschaft, Berlin

Prof. Dr. Dr. Joseph Jurt

Mitgründer des Frankreich-Zentrums

Festansprache

Annegret Kramp-Karrenbauer MdL

Bevollmächtigte der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit

Die deutsch-französischen Bildungsbeziehungen als Zukunftsmodell für Europa

Festrede

Prof. Dr. Jürgen Trabant

Freie Universität Berlin

Über das Deutsch-Französische

Musikalischer Ausklang

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Divertimento Es-Dur, KV 563, Menuett

Das Frankreich-Zentrum

Das Frankreich-Zentrum wurde 1989 vom Land Baden-Württemberg als Zentrale Einrichtung der Universität gegründet. Das Zentrum bündelt die vielfältige Frankreichforschung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und fördert die deutsch-französischen Beziehungen im kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich.

Ziele des Frankreich-Zentrums sind:

- eine Intensivierung der interdisziplinären frankreichbezogenen **Forschung** und vergleichender deutsch-französischer Untersuchungen in Zusammenarbeit mit französischen Wissenschaftlern und Praktikern
- eine interdisziplinäre wissenschaftliche und praxisnahe **Ausbildung** für deutschsprachige Studierende im Hinblick auf eine berufliche Orientierung im deutsch-französischen Bereich
- der **öffentliche Dialog** über aktuelle Frankreichthemen.



Prof. Dr. Gauger, Mitglied des Vorstandes des Frankreich-Zentrums, Golo Mann und der Rektor der Albert-Ludwigs-Universität, Prof. Dr. Rüchardt, bei der feierlichen Eröffnung des Frankreich-Zentrums am 30. Oktober 1989.

Die Redner

Annegret Kramp-Karrenbauer MdL

sitzt seit 1999 für die CDU im saarländischen Landtag und ist seit 2011 Ministerpräsidentin des Saarlandes. Sie ist als Bevollmächtigte der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit Ansprechpartnerin der französischen Regierung für kulturelle und bildungspolitische Fragen.

Prof. Dr. Jürgen Trabant

ist emeritierter Professor für Romanische Philologie an der Freien Universität Berlin. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Französische und Italienische Sprachwissenschaft, Sprachphilosophie, Literatursemiotik und die historische Anthropologie der Sprache. Sein besonderes Interesse gilt den Lehren von Giambattista Vico und Wilhelm von Humboldt. Zudem hat er zahlreiche Bücher zum deutsch-französischen Kulturvergleich, zum europäischen Sprachdenken und zur europäischen Sprachenfrage verfasst. Trabant ist seit 1992 Gründungsmitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und seit 2003 Rektor des Studienkollegs zu Berlin.

Die Musiker

Lisa Immer (Violine), **Gesine Queyras** (Violoncello) und **Sebastian Wohlfarth** (Viola) sind Mitglieder des Salagon Quartetts, in dem sich im Jahr 2004 erfahrene und passionierte Kammermusikerinnen zusammengefunden haben. Die drei Musiker konzertieren weltweit in den renommiertesten Kammerorchestern und Spezialensembles für Musik des 18. Jahrhunderts. Der Quartettname ist inspiriert durch das französische Kloster Salagon in der Haute-Provence: faszinierendes Kulturerbe und langjähriger geliebter Festivalort.